

Was tun bei einem Wespen-Nest?

Liebe Leserinnen und Leser,

Wildbienen und Wespen sind sehr nützliche Tiere. Sie bestäuben mehr Pflanzen als Honig-Bienen und sorgen so dafür, dass die Pflanzen sich vermehren und Früchte tragen. Wildbienen und Wespen werden leider immer weniger. Ihre natürlichen Lebens-Räume wie Wiesen, alte Bäume und Feld-Ränder verschwinden immer mehr.



Auf diesem Foto sehen Sie eine Wildbiene

Das Umweltamt der Stadt Frankfurt möchte helfen, die Nester von Wildbienen und Wespen zu schützen. Das Umweltamt findet es wichtig, dass die Menschen über Wild-Bienen und Wespen gut informiert sind.

Denn oft werden Nester zerstört, weil die Menschen Angst vor Wildbienen und Wespen haben und weil sie nicht wissen, wie wichtig sie für die Natur sind.

In diesem Info-Blatt lesen Sie:

- Das können Sie tun, wenn Sie ein Wildbienen-Nest oder ein Wespen-Nest entdeckt haben.
- So können Sie mit Wildbienen und Wespen ohne Probleme zusammenleben.
- So schützen Sie Wildbienen, Wespen und andere Insekten.

Was bedeutet Artenvielfalt?

Es gibt viele unterschiedliche Arten von Wildbienen und Wespen, wir nennen das auch **Arten-Vielfalt**. In Deutschland gibt es zum Beispiel etwa 550 Wild-Bienen-Arten.

Wussten Sie, dass über die Hälfte davon in Frankfurt leben?
Nämlich 260 verschiedene Wild-Bienen-Arten!

Wildbienen und Wespen sind die wichtigsten **Bestäuberinnen** von Bäumen, Blumen und Nutzpflanzen.

Die meisten Wildbienen und Wespen leben als Einzel-Gängerinnen.
Sie sind ungefährlich, denn sie müssen ihren Staat nicht verteidigen.

Einige Wespen oder Hummeln bilden sogenannte **Staaten** oder **Völker**. Die Staaten von Hummeln befinden sich meistens in der Erde oder in alten Baum-Stämmen.

Darum sind Wildbienen und Wespen bedroht

Wildbienen und Wespen finden in der Natur, auf Wiesen und Feldern immer weniger Orte, wo sie ihre Nester bauen können. Denn in Deutschland werden immer mehr Flächen für die Land-Wirtschaft gebraucht und es entstehen viele neue Wohn-Gebiete.

Wildbienen und Wespen finden daher immer öfter gute Lebens-Bedingungen in Städten und Dörfern. So kommen sie den Menschen sehr nahe.

Wildbienen und Wespen sind durch ein Gesetz geschützt

Im Bundes-Naturschutz-Gesetz steht: Man darf **wild-lebende Tiere** nicht ohne wichtigen Grund fangen, verletzen oder töten.

Wildbienen, manche Wespen, wie auch die Hornissen, stehen sogar unter einem besonderen Schutz.

Für sie gibt es deshalb strengere Regeln:

Man darf ihre Nester nicht anfassen oder zerstören.

Da bauen Wespen ihre Nester:

- in Wohn-Gebieten
- in Rolladen-Kästen oder in Vogel-Kästen
- auf Dachböden oder in Schuppen

Da bauen Wildbienen meistens ihre Nester:

- im Boden
- in Sandkästen
- in Baum-Stämmen

Denn Wildbienen und Wespen suchen an vielen Orten Plätze für ihre Nester.

Wildbienen und Wespen halten aber normalerweise Abstand zu Menschen.

Sie stechen nur, wenn ihr Nest oder ihr Leben in Gefahr sind.

So helfen Sie den Insekten

- Pflanzen Sie Blumen und Gräser.
- Bauen Sie Holz-Stapel oder Sand-Gruben.
- Legen Sie Wasser-Stellen zum Trinken an.
- Verwenden Sie keine Gifte in Ihrem Garten.
- Machen Sie nachts alle Lichter im Garten aus.

So sehen die Nester von Wespen und Hornissen aus:

Einige **Wespen-Arten**, wie auch **Hornissen**, bauen Nester die aussehen wie aus Papier.



Auf diesem Foto sehen Sie ein Wespennest

Diese Nester werden während des Sommers immer größer.
Im Herbst werden die Nester dann verlassen.

Das passiert mit den Wildbienen und Wespen im Herbst

Wildbienen und Wespen leben nur einen Sommer lang und sterben im Herbst. Leere Nester werden nicht wieder benutzt. Deshalb dürfen Sie diese Nester entfernen.

Nur die **Jung-Königinnen** überleben bis zum nächsten Jahr.

Aber sie verbringen den Winter nicht im Nest, sondern in Verstecken, die nicht so kalt sind. Im Frühjahr suchen die Jung-Königinnen neue Orte für ihre Nester.

Sie entdecken ein Wildbienen-Nest oder ein Wespen-Nest.

Das sollen Sie tun:

- Ruhig bleiben!
- Abstand zum Nest halten.
- Keine schnellen Bewegungen machen.
- Das Nest nicht anfassen oder entfernen.
- Die Tiere nicht stören.

Wichtig:

Es ist verboten, die Nester von Wildbienen oder Wespen zu entfernen.

Manchmal müssen Nester von Wildbienen oder Wespen aber umgesiedelt werden.

Dafür braucht man eine Genehmigung von einem Amt, der

Unteren Natur-Schutz-Behörde im Umweltamt.

Entfernen Sie ein Wildbienen-Nest oder Wespen-Nest nicht selbst.

Holen Sie dazu einen Profi zur Hilfe.

Beim Deutschen Schädlingsbekämpfer-Verband e. V. finden Sie weitere Informationen:

www.dsvonline.de

Wenn Sie einen **Honig-Bienen-Schwarm** entdecken, können Sie dies dem **Frankfurter Imkerverein e. V.** melden.

So leben Sie ohne Gefahr in der Nähe von Wildbienen-Nestern und Wespen-Nestern:

- Möglichst drei Meter Abstand zum Nest halten.
- Nie das Nest berühren.
- Nie am Nest rütteln oder klopfen.
- Nie in das Nest hineinpusten.
- Türen und Fenster mit Fliegen-Netzen schützen.
- Essen und Getränke im Freien abdecken.
- Bei Nestern im Erdboden nicht barfuß laufen.
- Mähen Sie nicht mit dem Rasen-Mäher über dem Nest-Eingang im Boden.

Was tun bei einem Wespen-Stich oder Bienen-Stich?

Wespen- oder Bienen-Stiche sind in der Regel ungefährlich.
Kühlen Sie die Stelle!

Gehen Sie sofort zum Arzt:

- wenn Sie eine allergische Reaktion haben oder
- wenn Sie einen Stich im Mund oder am Hals haben.

Hier finden Sie weitere Informationen:

Untere Natur-Schutz-Behörde der Stadt Frankfurt am Main:

Telefonnummer: 069 – 212 443 44

E-Mail: info.unb@stadt-frankfurt.de.

Infos im Internet:

www.umweltamt.stadt-frankfurt.de

www.aktion-wespenschutz.de

www.wildbienen.de

www.frankfurter-imker.de

Das Umweltamt ist geöffnet:

Montag bis Donnerstag von 8:30 Uhr bis 15:00 Uhr.

Freitag von 8:30 Uhr bis 13:30 Uhr.

Möchten Sie einen Termin im Umweltamt?

Dann rufen Sie uns bitte an.

Dieser Flyer ist ein barrierefreies Dokument in Einfacher Sprache.

Die rechtliche Grundlage ist der Originalflyer „Was tun bei einem Wespennest?“ der Stadt Frankfurt am Main. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns gerne an.

Impressum:

Herausgeberin

Stadt Frankfurt am Main
Der Magistrat
Umweltamt
Galvanistraße 28
60486 Frankfurt am Main

Redaktion

Umweltamt
Untere Naturschutzbehörde
Praunheimer Werkstätten

Gestaltung

Umweltamt
Umweltkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt

umwelttelefon@stadt-frankfurt.de

Umwelttelefon: 069 – 212 391 00

Telefax: 069 – 212 391 40

Bildnachweis

S. 1: Carola Vahldiek, stock.adobe.com

S. 4: Julia Stochilina, stock.adobe.com